



MIT UNTERTITELN

› Ein Filmprojekt in Kirgisistan

Im letzten Jahr arbeiteten zehn Germanistikstudentinnen der Kirgisch-Russischen Universität in Bischkek an dem Projekt „Subtitrij... Mit Untertiteln“. Gemeinsam mit Judith Paral, 2011 bis 2013 Lektorin der Robert-Bosch-Stiftung, und einem kirgisischen Filmteam lernten sie die Übersetzungstechnik des Untertitels kennen und drehten einen Dokumentarfilm. Die Teilnehmerinnen Ainaz Sulaimanowa, Svetlana Usakbaewa und Kristina Breus berichten darüber.

Bei Untertiteln müssen viele Feinheiten beachtet werden. „Santa aus Kirgisistan“ ist ein kirgisischer Kurzfilm, an dem wir diese Feinheiten erproben konnten. Wir lernten zum Beispiel, wie viele Zeichen eine Einblendung enthalten darf und wie lange sie gezeigt werden muss, damit die Zuschauer die Untertitel lesen können. Die größte Schwierigkeit war die Übersetzung von Gedichten aus dem Russischen ins Deutsche.

EIN EIGENER FILM

Während unserer Arbeit entstand die Idee, mit den Machern des Films „Santa aus Kirgisistan“ einen eigenen Dokumentarfilm zu drehen. Es sollte ein Film über unsere ersten Schritte beim Erstellen von Untertiteln sein, den wir wiederum selbstständig untertiteln würden. Bei dieser Arbeit würden wir journalistische Arbeitstechniken erlernen sowie mehr Praxiserfahrung im Übersetzen von Untertiteln und im aktiven Gebrauch der deutschen Sprache sammeln.

ARBEITEN WIE RICHTIGE JOURNALISTINNEN

Die Möglichkeit, wie Journalistinnen zu arbeiten und einen Einblick in die Welt des Films zu erhalten, wollten wir uns nicht entgehen lassen. Wir beschlossen, in unserem Film nicht nur über unsere Arbeit zu berichten, sondern auch über „Deutsches“ in Kirgisistan. Deshalb führten wir Interviews mit Personen in Bischkek, die einen engen Bezug zur deutschen Sprache oder zu Deutschland haben. Wir waren ein bisschen aufgeregt, als wir auf unseren Termin mit der deutschen Botschafterin Gudrun Sräga warteten. Dank ihrer Offenheit und Geduld lernten wir fast nebenbei, wie man journalistische Fragen stellt und lebendige Gespräche in deutscher Sprache führt.

DER SCHNITT

Der Schnitt des Films erfordert viel Präzision, weil alle Elemente aufeinander abgestimmt werden müssen. Aus vielen Stunden Material mussten wir 15 Minuten auswählen, schneiden und schließlich mit Musik und Untertiteln kombinieren. Eine spannende Teamarbeit, bei der es gelegentlich Meinungsverschiedenheiten gab. Von einem deutschen Regisseur lernten wir jedoch, dass Konflikte ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung eines Films sind.

PREMIERE!

Die Premiere unseres Films fand im Dezember 2012 statt. Wir waren aufgeregt, wie die Zuschauer diesen Film finden würden. Während der Präsentation beobachteten wir die Reaktionen der Zuschauer genau. Uns fiel auf, dass sie den Film mit Vergnügen anschauten. Da fiel uns natürlich ein Stein vom Herzen. Nach der Premiere trafen wir uns mit allen beteiligten Akteuren, um unsere erfolgreiche und fruchtbare Arbeit zu feiern.

Den Film „Subtitrij... Mit Untertiteln“ kann man sich bei YouTube ansehen.

Ainaz Sulaimanowa,
Svetlana Usakbaewa,
Kristina Breus

» www.youtube.com/watch?v=IzGt3FrUm-I

abstimmen	hier: koordinieren
auffallen	beachtet/bemerkt werden
aufgeregt	nervös, unruhig
Bestandteil, -e, der	Teil, Komponente, Element
Bezug, -e, der	hier: Verhältnis, Kontakt, Verbindung
drehen	hier: (einen Film) aufnehmen/herstellen/machen
Einblendung, -en, die	hier: Untertitel
Einblick erhalten, einen, in etw. (Akk.)	sich mit etw. bekannt machen, sich über etw. informieren
entgehen lassen, sich	verpassen, auslassen, vermissen
enthalten	umfassen, haben
entstehen	sich herausbilden, sich formen, sich entwickeln
erfordern	brauchen, benötigen
Feinheiten, die (Pl.)	Details
Gebrauch, der	Anwendung, Benutzung
Geduld, die	Ausdauer, Hartnäckigkeit, Ruhe
Schnitt, der	hier: wie die Bilder des Films komponiert sind
Stein vom Herzen fallen, ein	erleichtert/beruhigt sein